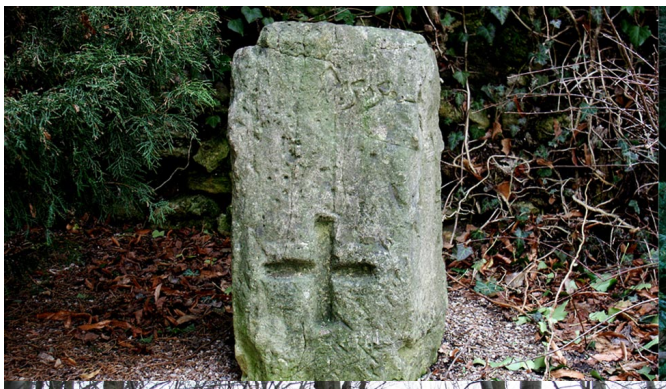

Entdecken Sie archäologische Zeugnisse der Geschichte Thüringens

Die Kulturlandschaft Thüringens ist von einer Vielzahl an Zeugnissen menschlicher Geschichte der vergangenen Jahrtausende geprägt. Für die meisten Abschnitte der ältesten Geschichte sind Bodendenkmale die einzige Quelle unserer Kenntnis. Diese bedeutenden Zeugnisse der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, deren Schutz durch das Thüringer Denkmalschutzgesetz i.d.F. vom 14. April 2004 geregelt ist, werden vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erfasst, betreut und wissenschaftlich erforscht. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der archäologischen Quellen.

Borsch, Borscher Aue Grabhügel

Objekt-ID:	WF_12_48
Titel:	Borsch, Borscher Aue Grabhügel
Fundort:	Borsch
Amtliche Gemeinde:	Geisa
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Wartburgkreis (Landkreis)
Koordinaten:	9.9649614907591,50.744205182282 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Vorrömische Eisenzeit
Klassifikation (Archäologie):	Grabhügel
Objekttyp:	Wanderführerziele/POI
Klassifikation:	Wanderführerziel
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege

Literatur(kurz):
Grasselt, Thomas 1994 GVK
Speitel, Eva 2010 (Seite: 98-100) GVK
Götze, Alfred, Höfer, Paul, Zschiesche, Paul 1909 (Seite: 213) GVK
Storch, Hildegard 1986 GVK

Literatur(lang):
Grasselt, Thomas Vorrömische Eisenzeit, 1994 GVK

Speitel, Eva Wartburgkreis, Süd, 2010 (Seite: 98-100) GVK
Götze, Alfred, Höfer, Paul, Zschiesche, Paul vor- und frühgeschichtlichen Altertümer Thüringens, mit 24 Lichtdrucktafeln und einer archäologischen Karte, 1909 (Seite: 213) GVK
Storch, Hildegard Rekonstruktion der keltischen Bronzekanne von Borsch, Kr. Bad Salzungen, in der Sammlung des Bereichs Ur- und Frühgeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 1986 GVK

Weitere Abbildungen

Beschreibung

In einem Waldstück etwa 1,5 km nördlich des Ortes Borsch liegen zwei Grabhügel ohne erkennbaren Bezug zueinander in Hanglage zum Fluss Ulster, ca. 500 m voneinander entfernt. Hügel I kann aus den Resten im Gelände nur unsicher rekonstruiert werden. Wie auch der zweite Hügel in der Borscher Aue war er eher unscheinbar. Beide Grabhügel wurden 1963 im Gelände aufgenommen. Die meisten Grabhügel in der Umgebung sind größer und herausgehobener positioniert als diese. Diese Beobachtung verdient Aufmerksamkeit, den insbesondere die bronzene Schnabelkanne aus Hügel I stellt einen der international bedeutenden archäologischen Funde Thüringens zur europäischen Frühgeschichte dar.

Zugehörige Befunde

- Grabhügel, Vorrömische Eisenzeit

  mehr erfahren